

09DON18004  
Stadt Donaueschingen  
Erschließung Baugebiet Weiherbrünnele Neudingen

## Betrachtung der Niederschlagseinleitung in den Rainlesbach vor und nach Erschließung

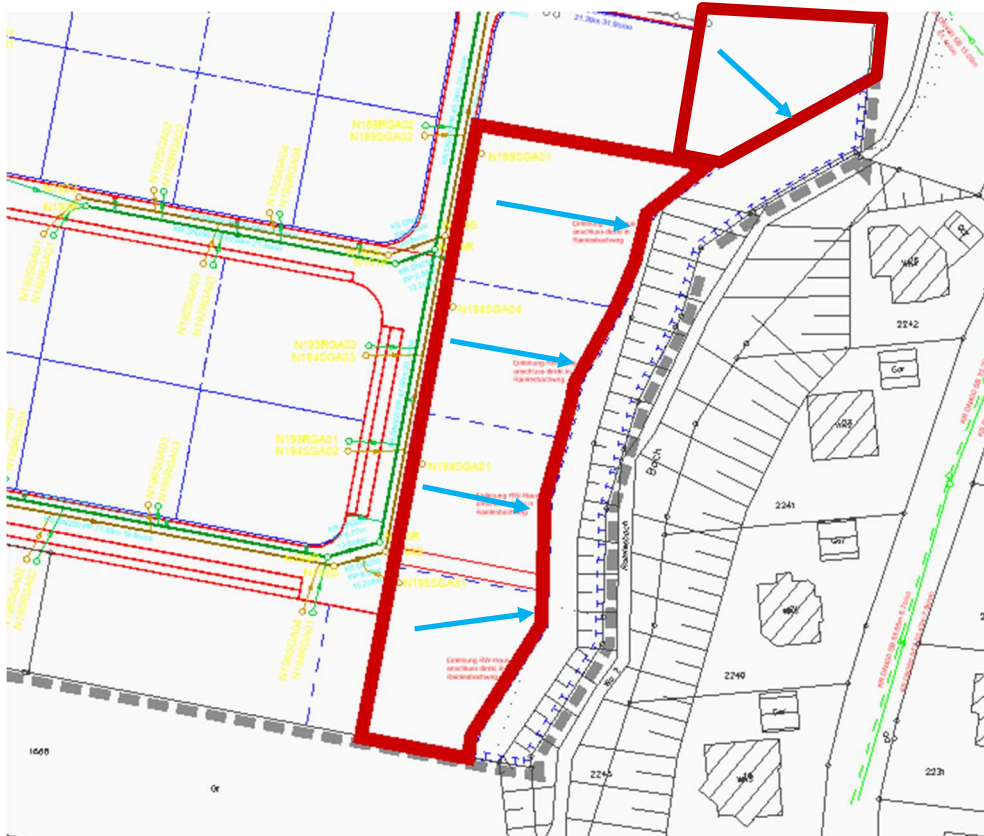
### 1. Ursprünglicher Zustand



Für  $r_{15;n=1,0} = 125,6 \text{ l/s ha}$

$$\rightarrow Q = 2,5 \text{ ha} \times 0,1 \times 125,6 \text{ l/s ha} = 31,4 \text{ l/s}$$

## 2. Zustand nach Bebauung



Für  $r_{15;n=1,0} = 125,6 \text{ l/s ha}$

$$\rightarrow Q = 0,307 \text{ ha} \times 0,4 \times 125,6 \text{ l/s ha} = 15,42 \text{ l/s}$$

Es ist vorgesehen, dass diese 5 Grundstücke das Niederschlagswasser direkt in den Rainlesbach einleiten.

## 3. Ergebnis

Vergleicht man den Oberflächenzufluss des Niederschlagswassers vor / nach der Bebauung, so ist festzustellen, dass von den 5 Grundstücken bei einem 15-minütigen jährlichen Regenereignis etwa 15,4 l/s eingeleitet werden.

Betrachtet man das ursprüngliche Gelände, so werden bei gleichem Regenereignis etwa 31,4 l/s Niederschlagswasser eingeleitet.

Es ist also festzustellen, dass nach dem Bau weniger Niederschlagswasser direkt in den Rainlesbach eingeleitet wird, als im jetzigen Zustand Oberflächenwasser zuläuft.

Die restliche Fläche wird über den Regenwasserkanal im Rainlesbachweg dem Vorfluter zugeführt.

Aufgestellt:  
Donaueschingen, den 19.01.2022

Sabine Smojver, Dipl.-Ing. (FH)

BIT Ingenieure AG  
Raiffeisenstraße 40  
78166 Donaueschingen

Tel.: +49 771 83261-0  
Fax: +49 771 83261-50

[donaueschingen@bit-ingenieure.de](mailto:donaueschingen@bit-ingenieure.de)  
[www.bit-ingenieure.de](http://www.bit-ingenieure.de)

BIT Ingenieure AG | Raiffeisenstraße 40 | 78166 Donaueschingen

**STADT DONAUESCHINGEN****Ramona Börnert****Tiefbau****Rathausplatz 1****78166 Donaueschingen****09DON18004****Stadt Donaueschingen****Erschließung BG Weiherbrünnele in Neudingen****Rückmeldung zu den Fragen aus dem Schreiben von Fr. Pfaff-Mrokon**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Frau Börnert,

gerne nehmen wir Bezug auf das Schreiben von Fr. Pfaff-Mrokon an den Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg vom 02.02.2022 sowie den Anmerkungen hierzu von Herrn Rechtsanwalt Frick (BFMR) vom 03.02.2022.

Zu III:

**Thema Außengebietsabfluss in den Rainlesbach:**

Die 5 Grundstücke am östlichen Rand des Baugebiets, deren Grundstück direkt an den Rainlesbach angrenzt sollen das Niederschlagswasser jeweils dezentral über eine eigene Einleitung dem Rainlesbach zuführen.

Zusätzlich ist die Außengebietsentwässerung zu berücksichtigen. Damit ist der Oberflächeabfluss aus natürlichen bzw. landwirtschaftlich genutzten Flächen gemeint. Die Flächen westlich des Rainlesbachs können bei stärkeren Niederschlägen einen Abfluss in das Gewässer verursachen. Dabei läuft das Niederschlagswasser durch die Topographie bedingt in Nord-Östliche Richtung zum Rainlesbach ab. Durch den Bau des Neubaugebiets wird dieser Fließweg für einen Teil der landwirtschaftlichen Flächen versperrt. Das Wasser würde somit in das Baugebiet fließen. Dies gilt es auf Anraten des Landratsamts (siehe Bebauungsplanverfahren) zu vermeiden, auch im Hinblick auf Starkregenereignisse. Deshalb ist an der südlichen Grenze des Baugebiets zu den Feldern hin ein Wall geplant, der das Wasser direkt zum Rainlesbach ableiten soll. Es wird dadurch lediglich die derzeit bestehende flächige Einleitung ins Gewässer an einen Punkt zusammengefasst.

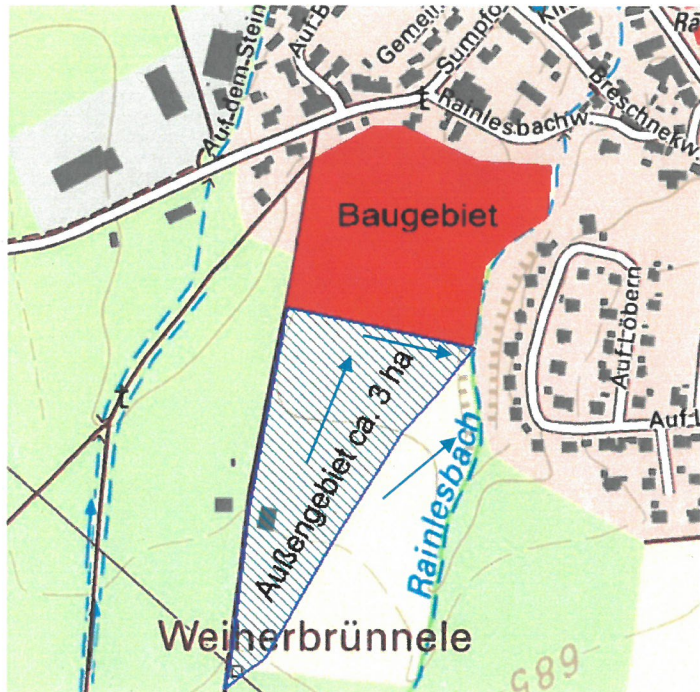
BIT Ingenieure AG  
Raiffeisenstraße 40  
78166 Donaueschingen  
Telefon: +49 771 83261-0  
donaueschingen@bit-ingenieure.de  
www.bit-ingenieure.de

Sitz: Karlsruhe  
Amtsgericht Mannheim  
Handelsregister HRB 718985

UST-ID: DE293597156  
Volksbank eG - Die Gestalterbank  
IBAN: DE44 6649 0000 0005 0390 10  
BIC: GENODE61OG1  
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau  
IBAN: DE16 6805 0101 0010 0396 45  
BIC: FRSPDE66XXX

Kontakt: Tobias Meyer  
Telefon: +49 771 83261-11  
Zeichen: 09don18004\_sa03

Datum: 08.02.2022



Die sonstigen Flächen des Baugebiets werden über einen neuen Kanal entwässert und das Niederschlagswasser wird unterhalb des Rainlesbachwegs in das Gewässer geleitet. Somit wird unter dem Strich vor dem Grundstück Pfaff-Mrokon weniger Niederschlagswasser in das Gewässer eingeleitet als zuvor.

#### Thema Arbeiten am Rainlesbachweg:

Die von der Stadt Donaueschingen gewünschte Planungsänderung im Rainlesbachweg, durch die der schützenswerte Baum nördlich des Weges vor Beschädigungen bei der Verlegung des Regenwasserkanals geschützt werden sollte, verursachte folgende Probleme:

Da die Tiefenlage des Kanals durch die Tiefe der Bachsohle beschränkt ist, ergibt sich eine zu geringe Überdeckung des Kanals zum vorhandenen Straßenniveau. Der Kanal wäre, auch mit entsprechender Wanddicke, bei der zu erwartenden Verkehrslast nicht ausreichend tragfähig.

Dementsprechend wurden hier Möglichkeiten untersucht, die auch die Änderung der Höhenlage des Rainlesbachweges betreffen. Aus diesem Grund wurde am 12.08.21 ein gemeinsamer Ortstermin mit Stadt, Landratsamt und Anlieger durchgeführt, bei dem die Möglichkeiten für die Anpassung/Umgestaltung/Anhebung des Rainlesbachweges besprochen wurden. Hierbei wurden vor Ort folgende Gesichtspunkte angesprochen:

Das Anheben des Rainlesbachweges, der im Überflutungsbereich des Baches liegt führt zu einer Verringerung des Überschwemmungsvolumens bzw. einer Verlagerung des Überschwemmungsvolumens auf das Grundstück (Durch die angesprochen Erstellung eines „Dammes“).

Dem kann entgegengewirkt werden, wenn der vorhandene „Damm“ nördlich des Weges bis an die Brücke abgetragen wird. Dadurch würde unter dem Strich der Wasserspiegel im Falle einer Überschwemmung verringert werden, wodurch sich dann auch das Überschwemmungsvolumen verringern würde.

Das Befahren des Grundstückes vom Weg aus muss auch nach einer Anhebung des Weges möglich sein. Hier kann durch Ausreizen der planerischen Möglichkeiten hinsichtlich Querneigung etc. der Versatz am südlichen Wegesrand minimiert werden. Es werden aber auf jeden Fall Angleichungen im Grundstück stattfinden müssen, welche die Stadt tragen müsste.

Zu Wasserführung sollte hier auch ein Randstein mit Straßenentwässerung geplant werden, der verhindert, dass Regenwasser vom Weg auf das Grundstück läuft.

Konsens zwischen Stadt, unterer Wasserbehörde und der Anliegerin war, dass durch die Maßnahme keine Verschlechterung des jetzigen Zustandes geschehen darf.

Da die Stadt uns nunmehr mitgeteilt hat, dass die ursprünglich geplante Verlegung des Kanals neben dem Weg erfolgen soll und der Baum im Zuge der Maßnahme gefällt werden soll, wird im Nachgang der Maßnahme der Ausgangszustand wiederhergestellt. Eine Veränderung des Überflutungsvolumens oder Überflutungsflächen findet somit nicht statt.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

  
BIT Ingenieure AG  
Raiffeisenstraße 40  
78166 Donaueschingen

i.V. Tobias Meyer